

FESTREGLEMENT FÜR PARADEMUSIK

gültig ab 28.03.2026



HAUPTPARTNER



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur





INHALTSVERZEICHNIS

1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	1
2 MODUL D: PARADEMUSIK TRADITIONELL.....	2
3 MODUL E: PARADEMUSIK MIT EVOLUTIONEN	3
4 MODUL F: HALLEN-/RASENSHOW	4
5 BEWERTUNG	5
6 PFLICHTEN DER TEILNEHMENDEN VEREINE UND FORMATIONEN	12
7 SCHLUSSBESTIMMUNGEN	14





1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1.1 KATEGORIEN

Der Parademusikwettbewerb ist in folgende Module unterteilt:

- D Parademusik traditionell
- E Parademusik mit Evolutionen (auf einer definierten Strecke)
- F Hallen-/Rasenshow (auf einer definierten Fläche)

1.2 REPRÄSENTATIVE BEGLEITUNG

Das Mitmarschieren von Begleitpersonen (z.B. Ehrendamen, -herren, Trachtengruppen oder Majoretten) ist erlaubt, hat aber keinen Einfluss auf die Bewertung.

1.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG

Das Modul F Hallen-/Rasenshow wird nur durchgeführt, wenn sich mindestens fünf Formationen anmelden. Der ZBV entscheidet in Absprache mit dem Organisator, ob das Modul ausgeschrieben wird.

1.4 AUFTEILUNG DER JURY

Modul D, Modul E:

Die Wertungsbereiche der Jurymitglieder sind gemäss folgender Auflistung definiert:

- Jurymitglied 1: visuell
- Jurymitglied 2: musikalisch
- Jurymitglied 3: musikalisch
- Jurymitglied 4: visuell

Das Wertungsbüro befindet sich in etwa auf halber Strecke.

Die Moderation sowie das Jurysekretariat befinden sich beim Wertungsbüro. Den Jurymitgliedern 1 und 2 sowie 3 und 4 werden zusätzlich je 1 Jurysekretär*in zugeteilt.

Modul F:

Die Jury für das Modul F besteht aus 4 Mitgliedern (Platzierung je nach Örtlichkeit):

- Jurymitglied 1 und 2: visuell
- Jurymitglied 3 und 4: musikalisch

Der Vorstand ZBV wählt einen Juryvorsitz (verfasst auch den Schlussbericht des Juryteams).





1.5 PLAN, GELÄNDE FÜR HALLEN-/RASENSHOW

Den Vereinen, welche sich für das Modul F angemeldet haben, ist bis spätestens 6 Monate vor dem Fest ein genauer Lageplan des Platzes, auf welchem die Show stattfindet, zuzustellen. Diesem Plan müssen folgende Angaben zu entnehmen sein:

- Länge und Breite des Platzes (Standardgrösse: 20m x 40m)
- Ort des Einmarschs
- Ort des Ausmarschs
- Platzierung des Publikums
- Platzierung der Jury

Für Jury und Publikum muss genügend Platz eingeplant werden.

2 MODUL D: PARADEMUSIK TRADITIONELL

2.1 KOMPOSITIONEN

Jeder Verein hat zwei Kompositionen vorzubereiten, die als Komposition 1 und Komposition 2 bezeichnet werden und dementsprechend im Programm des Festprogramms aufgeführt werden.

Eine der beiden Kompositionen muss zwingend ein Schweizer Marsch sein. Die zweite Komposition kann eine moderne Unterhaltungskomposition sein. Die Werke dürfen nicht länger als 3 Minuten dauern.

2.2 SCHWIERIGKEITSGRAD

Hinsichtlich des Schwierigkeitsgrads der gewählten Komposition wird kein Unterschied gemacht.

2.3 AUSWAHL DER KOMPOSITION

Die zu spielende Komposition wird von der Jury bestimmt. Dieser Entscheid wird dem Verein nach dessen Eintreffen am Start der Parademusikstrecke bekannt gegeben.

2.4 AUFSTELLUNG

Der Verein stellt sich unmittelbar nach Abmarsch des vorangehenden Vereins auf.

Die musikalische Leitung meldet ihren Verein in einheitlicher Haltung und geordneter Formation.

2.5 SPIELFÜHRUNG

Generell gilt: Es ist nur noch die Spielführung mit visueller Zeichengebung erlaubt. Es ist der musikalischen Leitung überlassen, ob sie die Zeichengebung mit dem Tambourmajorstab oder mit dem Taktstock ausführt.





2.6 ABMARSCH

Die Startfreigabe erfolgt durch Jurymitglied 1.

2.7 SPIELWECHSEL

Der Vortrag beginnt mit zweimal acht Takten Trommelmarsch. Auf den 9. Takt erfolgt das Zeichen zum Spielwechsel, auf den 13. Takt werden die Instrumente angehoben und auf den 17. Takt erfolgt der Spielbeginn.

2.8 ANHALTEN

Nach dem Spiel-Ende folgen zweimal acht Takte Trommelmarsch. Anschliessend erfolgt auf das entsprechende Zeichen der musikalischen Leitung auf den fünften Takt das Anhalten. Sowohl der Spielwechsel als auch das Anhalten werden bewertet.

2.9 BEWERTUNG

Die Bewertung erfolgt gemäss Art. 5.1.1

3 MODUL E: PARADEMUSIK MIT EVOLUTIONEN

3.1 BEREITSTELLUNG

Die Bereitstellung erfolgt wie in Art. 2.4

3.2 ABMARSCH

Die Startfreigabe erfolgt durch Jurymitglied 1.

Die Art des Abmarschs ist nicht vorgegeben und darf individuell gestaltet sein.

3.3 ABLAUF DER SHOWELEMENTE

Der Vortrag dauert 5–10 Minuten. Bei Abweichung von der Zeitlimite wird dem Verein pro angebrochene Minute von der Wertung 1 Punkt abgezogen. Die Zeitmessung erfolgt von Beginn bis Ende des Vortrags.

Der Ablauf der Parademusik mit Evolutionen ist freigestellt. Der Vortrag soll die Parademusikstrecke sinnvoll ausnutzen. Die Bewegungen der Musizierenden sollen im Zentrum stehen.

Der Vortrag muss mindestens drei verschiedene Figuren des folgenden Figurenkatalogs enthalten:

- Kontermarsch¹
- In & Out¹
- O-Form¹
- Herz¹





- Kreis²
- Flexibles Öffnen¹
- Flexibles Schliessen¹
- Kompaktes Öffnen¹
- Kompaktes Schliessen¹
- Linie (ganze Formation auf einer Linie)²
- Wechsel von 4er- auf 2er-Kolonnen und zurück¹ (resp. von 5er- auf 3er-Kolonnen und zurück)

¹ Robatel, Patrick: Schweizer Spielführung, Band 1 und 2

² Spielmann-Spengler, Anita: elg – Evolutionen leicht gemacht

3.4 SCHLUSS

Der Schluss ist nicht vorgegeben und darf individuell gestaltet sein.

3.5 BEWERTUNG

Die Bewertung erfolgt gemäss Art. 5.1.2

4 MODUL F: HALLEN-/RASENSHOW

4.1 BEREITSTELLUNG

Der Verein stellt sich rechtzeitig auf, damit er zu der im Spielplan angegebenen Zeit starten kann.

Randmarkierungen dürfen angebracht werden, müssen aber nach dem Vortrag wieder entfernt werden.

4.2 ABMARSCH

Der Abmarsch ist nicht vorgegeben und darf individuell gestaltet sein.

Die Startfreigabe erfolgt durch Jurymitglied 1.

Die Jury beginnt mit der Bewertung, sobald der Verein die Startfreigabe erhalten hat.

4.3 ABLAUF DER HALLEN-/RASENSHOW

Der Vortrag dauert 8–10 Minuten. Bei Abweichung von der Zeitlimite wird dem Verein pro angebrochene Minute von der Wertung 1 Punkt abgezogen. Die Zeitmessung erfolgt von Beginn bis Ende des Vortrags.

Der Ablauf der Show ist freigestellt. Der Vortrag soll die Feldgrösse sinnvoll ausnutzen.

Die Show muss mindestens drei verschiedene Figuren des folgenden Figurenkatalogs enthalten:





- Kontermarsch¹
- In & Out¹
- O-Form¹
- Herz¹
- Kreis²
- Flexibles Öffnen¹
- Flexibles Schliessen¹
- Kompaktes Öffnen¹
- Kompaktes Schliessen¹
- Linie (ganze Formation auf einer Linie)²
- Wechsel von 4er- auf 2er-Kolonnen und zurück¹ (resp. von 5er- auf 3er-Kolonnen und zurück)
- X-Form¹
- Richtungsänderungen¹
- 90°-Kurve¹
- Drehung um eigene Achse²
- Stop and Go²
- Korpsbreite verdoppeln²
- geometrische Figuren²
- verschiedene Schrittempi²
- Effektschritte²

Die Figuren sind auch beliebig kombinierbar. Die Bewegungen der Musizierenden sollen im Zentrum stehen.

¹ Robatel, Patrick: Schweizer Spielführung, Band 1 und 2

² Spielmann-Spengler, Anita: elg – Evolutionen leicht gemacht

4.4 SCHLUSS

Der Schluss ist nicht vorgegeben und darf individuell gestaltet sein.

4.5 BEWERTUNG

Die Bewertung erfolgt gemäss Art. 5.1.3

5 BEWERTUNG

5.1 BEWERTUNG

Der Parademusikwettbewerb wird wie folgt bewertet:





5.1.1 Modul D

Jurymitglied 1 (visuell)

		++	+	0	-	--	Bemerkungen
Präsentation							
Meldung	<i>korrekt</i>						<i>fehlt</i>
Verhalten	<i>überzeugend</i>						<i>unruhig</i>
Ausstrahlung	<i>sicher</i>						<i>zurückhaltend</i>
Aufstellung	<i>korrekt</i>						<i>ungeeignet</i>
Instrumentenhaltung	<i>einheitlich</i>						<i>unterschiedlich</i>
Ausrichtung	<i>genau</i>						<i>ungenau</i>
Abstände / Diagonalen	<i>gleichmässig</i>						<i>ungleichmässig</i>
Abmarsch							
Kommandi	<i>klar</i>						<i>fehlen</i>
Abmarsch	<i>perfekt</i>						<i>ungeordnet</i>
Tambourbeginn	<i>überzeugend</i>						<i>wacklig</i>
Instrumente anheben	<i>präzis</i>						<i>unpräzis</i>
Spielwechsel Spiel	<i>bestimmt</i>						<i>misslungen</i>
Parade							
Tempo	<i>passend</i>						<i>unpassend</i>
Schrittlänge	<i>optimal</i>						<i>zu kurz / zu lang</i>
Gleichschritt	<i>präzis</i>						<i>nicht im Schritt</i>
Instrumentenhaltung	<i>einheitlich</i>						<i>unterschiedlich</i>
Ausrichtung	<i>genau</i>						<i>ungenau</i>
Abstände / Diagonalen	<i>exakt</i>						<i>ungleichmässig</i>
Gesamtwirkung	<i>packend</i>						<i>blass</i>
Musikalischer Faktor							
Gesamteindruck	<i>mitreissend</i>						<i>monoton</i>

Jurymitglieder 2 und 3 (musikalisch)

		++	+	0	-	--
Musik						
Stimmung und Intonation						
Tonkultur						
Rhythmus und Metrum						
Dynamik und Klangausgleich						
Technik und Artikulation						
Musikalischer Ausdruck						
Interpretation						
Visueller Faktor						
Gesamtwirkung	<i>packend</i>					<i>blass</i>





Jurymitglieder 4 (visuell)

		++	+	0	-	--			Bemerkungen
Parade									
Tempo	<i>passend</i>						<i>unpassend</i>		
Schrittlänge	<i>optimal</i>						<i>zu kurz</i>		
Gleichschritt	<i>präzis</i>						<i>nicht im Schritt</i>		
Instrumentenhaltung	<i>einheitlich</i>						<i>unterschiedlich</i>		
Ausrichtung	<i>genau</i>						<i>ungenau</i>		
Abstände / Diagonalen	<i>exakt</i>						<i>ungleichmässig</i>		
Gesamtwirkung	<i>packend</i>						<i>blass</i>		
Schlussphase									
Kommandi	<i>klar</i>						<i>fehlen</i>		
Spielwechsel Tambouren	<i>bestimmt</i>						<i>misslungen</i>		
Instrumente senken	<i>präzis</i>						<i>unpräzis</i>		
Arme schwingen	<i>synchron</i>						<i>wacklig</i>		
Anhalten der Formation	<i>perfekt</i>						<i>ungeordnet</i>		
Musikalischer Faktor									
Gesamteindruck	<i>mitreissend</i>						<i>monoton</i>		

Jedes Jurymitglied gibt nach dem Vortrag eine Gesamtbewertung zwischen 60 und 100 Punkten ab. Es werden nur ganze Punkte vergeben. Das Resultat beträgt somit wiederum im Minimum 60 und im Maximum 100 Punkte.

Die Bewertungsformulare und Partituren oder Direktionsstimmen werden mit erläuternden Bemerkungen bzw. Notizen und Markierungen ergänzt.

Die Entscheide des Juryteams sind nicht anfechtbar.

5.1.2 Modul E

Jurymitglied 1 (visuell)

		++	+	0	-	--			Bemerkungen
Präsentation									
Meldung	<i>korrekt</i>						<i>fehlt</i>		
Verhalten	<i>überzeugend</i>						<i>unruhig</i>		
Ausstrahlung	<i>sicher</i>						<i>zurückhaltend</i>		
Aufstellung	<i>korrekt</i>						<i>ungeeignet</i>		
Instrumentenhaltung	<i>einheitlich</i>						<i>unterschiedlich</i>		
Ausrichtung	<i>genau</i>						<i>ungenau</i>		
Abstände / Diagonalen	<i>gleichmässig</i>						<i>ungleichmässig</i>		
Abmarsch									
Kommandi	<i>klar</i>						<i>fehlen</i>		
Abmarsch	<i>perfekt</i>						<i>ungeordnet</i>		
Tambourbeginn	<i>überzeugend</i>						<i>wacklig</i>		





Instrumente anheben	<i>präzis</i>							<i>unpräzis</i>	
Spielwechsel Spiel	<i>bestimmt</i>							<i>misslungen</i>	
Parade									
Tempo	<i>passend</i>							<i>unpassend</i>	
Schrittlänge	<i>optimal</i>							<i>zu kurz / zu lang</i>	
Gleichschritt	<i>präzis</i>							<i>nicht im Schritt</i>	
Instrumentenhaltung	<i>einheitlich</i>							<i>unterschiedlich</i>	
Ausrichtung	<i>genau</i>							<i>ungenau</i>	
Abstände / Diagonalen	<i>exakt</i>							<i>ungleichmässig</i>	
Technik der Evolutionen									
Bewegungen	<i>schwungvoll</i>							<i> matt</i>	
Symmetrie / Synchronisation	<i>ausgezeichnet</i>							<i>zerfahren</i>	
Sequenz-Länge	<i>ausgeglichen</i>							<i>unausgeglichen</i>	
Idee / Originalität	<i>kreativ</i>							<i>nicht vorhanden</i>	
Technik	<i>ausgereift</i>							<i>mangelhaft</i>	
Roter Faden	<i>abgestimmt</i>							<i>nicht ersichtlich</i>	
Detaillausführung	<i>perfekt</i>							<i>oberflächlich</i>	
Figur 1	<i>perfekt</i>							<i>mangelhaft</i>	
Figur 2	<i>perfekt</i>							<i>mangelhaft</i>	
Figur 3	<i>perfekt</i>							<i>mangelhaft</i>	
Figuren									
Dramaturgie	<i>packend</i>							<i>flach</i>	
Gesamtwirkung	<i>packend</i>							<i>blass</i>	
Musikalischer Faktor									
Gesamteindruck	<i>mitreissend</i>							<i>monoton</i>	

Jurymitglieder 2 und 3 (musikalisch)

		++	+	0	-	--		Bemerkungen
Musik								
Stimmung und Intonation								
Tonkultur								
Rhythmus und Metrum								
Dynamik und Klangausgleich								
Technik und Artikulation								
Interpretation								
Programmwahl								
Gesamteindruck								
Visueller Faktor								
Gesamtwirkung	<i>packend</i>						<i>blass</i>	





Jurymitglieder 4 (visuell)

		++	+	0	-	--	Bemerkungen
Parade							
Tempo	<i>passend</i>						<i>unpassend</i>
Schrittlänge	<i>optimal</i>						<i>zu kurz</i>
Gleichschritt	<i>präzis</i>						<i>nicht im Schritt</i>
Instrumentenhaltung	<i>einheitlich</i>						<i>unterschiedlich</i>
Ausrichtung	<i>genau</i>						<i>ungenau</i>
Abstände / Diagonalen	<i>exakt</i>						<i>ungleichmässig</i>
Technik der Evolutionen							
Bewegungen	<i>schwungvoll</i>						<i>matt</i>
Symmetrie / Synchronisation	<i>ausgezeichnet</i>						<i>zerfahren</i>
Sequenz-Länge	<i>ausgeglichen</i>						<i>unausgeglichen</i>
Idee / Originalität	<i>kreativ</i>						<i>nicht vorhanden</i>
Technik	<i>ausgereift</i>						<i>mangelhaft</i>
Roter Faden	<i>abgestimmt</i>						<i>nicht ersichtlich</i>
Detailausführung	<i>perfekt</i>						<i>oberflächlich</i>
Figur 1	<i>perfekt</i>						<i>mangelhaft</i>
Figur 2	<i>perfekt</i>						<i>mangelhaft</i>
Figur 3	<i>perfekt</i>						<i>mangelhaft</i>
Figuren							
Dramaturgie	<i>packend</i>						<i>flach</i>
Formenvielfalt	<i>ideenreich</i>						<i>langweilig</i>
Schlussphase							
Kommandi	<i>klar</i>						<i>fehlen</i>
Spielwechsel Tambouren	<i>bestimmt</i>						<i>misslungen</i>
Instrumente senken	<i>präzis</i>						<i>unpräzis</i>
Arme schwingen	<i>synchron</i>						<i>wacklig</i>
Anhalten der Formation	<i>perfekt</i>						<i>ungeordnet</i>
Gesamtwirkung	<i>packend</i>						<i>blass</i>
Musikalischer Faktor							
Gesamteindruck	<i>mitreissend</i>						<i>monoton</i>

Jedes Jurymitglied gibt nach dem Vortrag eine Gesamtbewertung zwischen 60 und 100 Punkten ab. Es werden nur ganze Punkte vergeben. Das Resultat beträgt somit wiederum im Minimum 60 und im Maximum 100 Punkte.

Die Bewertungsformulare und Partituren oder Direktionsstimmen werden mit erläuternden Bemerkungen bzw. Notizen und Markierungen ergänzt.

Die Entscheide des Juryteams sind nicht anfechtbar.





5.1.2 Modul F

Jurymitglied 1 + 2 (visuell)

		++	+	0	-	--		Bemerkungen
Technik der Choreografie								
Präsentation	<i>überzeugend</i>						<i>unruhig</i>	
Ausstrahlung	<i>sicher</i>						<i>zurückhaltend</i>	
Körperhaltung	<i>gespannt</i>						<i>schlaff</i>	
Instrumentenhaltung	<i>einheitlich</i>						<i>unterschiedlich</i>	
Richten	<i>genau</i>						<i>ungenau</i>	
Instrumente anheben	<i>präzis</i>						<i>unpräzis</i>	
Technik der Choreografie	<i>ausgereift</i>						<i>mangelhaft</i>	
Symmetrie	<i>genau</i>						<i>ungenau</i>	
Register-Synchronisation	<i>einheitlich</i>						<i>uneinheitlich</i>	
Gesamt-Synchronisation	<i>einheitlich</i>						<i>uneinheitlich</i>	
Entwicklung der Formen	<i>ideenreich</i>						<i>ideenlos</i>	
Schrittlänge	<i>optimal</i>						<i>zu kurz / zu lang</i>	
Abstände / Diagonalen	<i>exakt</i>						<i>ungleichmässig</i>	
Qualität der Sequenzen	<i>hoch</i>						<i>tief</i>	
Detailarbeit	<i>ausgereift</i>						<i>entwicklungsfähig</i>	
Künstlerischer Eindruck der Choreografie								
Unterhaltungswert	<i>interessant</i>						<i>eintönig</i>	
Inhalt	<i>geschickt</i>						<i>einfach</i>	
Roter Faden / Thema	<i>abgestimmt</i>						<i>kein Zus.hang</i>	
Verhältnis d. Sequenzen	<i>ausgewogen</i>						<i>unausgewogen</i>	
Überleitungen	<i>abwechslungsreich</i>						<i>immer gleich</i>	
Verknüpfung Musik & Bewegung	<i>passend</i>						<i>unpassend</i>	
Interpretation d. Bewegungen	<i>klar</i>						<i>unklar</i>	
Strukturen / Aufbau	<i>interessant</i>						<i>eintönig</i>	
Spannungsbogen	<i>interessant</i>						<i>langweilig</i>	
Kreativität, Ideen	<i>kreativ</i>						<i>wenig Ideen</i>	
Originalität	<i>originell</i>						<i>kopiert</i>	
Einheitlichkeit	<i>präzis</i>						<i>unpräzis</i>	
Musikalischer Faktor								
Gesamteindruck								





Jurymitglieder 3 und 4 (musikalisch)

		++	+	0	-	--	Bemerkungen
Orchester							
Stimmung, Intonation							
Tonkultur							
Rhythmus, Metrum							
Dynamik, Klangausgleich							
Technik, Artikulation							
Musikalischer Ausdruck							
Interpretation							
Perkussion							
Tonkultur							
Rhythmus, Metrum							
Dynamik, Klangausgleich							
Spieltechnik							
Unterstützung Orchester							
Interpretation							
Musikalischer Gesamteindruck							
Orchesterklang							
Interpretation							
Stilempfinden							
Schwierigkeitsgrad							
Programmwahl							
Visueller Faktor							
Gesamtwirkung	<i>packend</i>						<i>blass</i>

Jedes Jurymitglied gibt nach dem Vortrag eine Gesamtbewertung zwischen 60 und 100 Punkten ab. Es werden nur ganze Punkte vergeben. Das Resultat beträgt somit wiederum im Minimum 60 und im Maximum 100 Punkte.

Die Bewertungsformulare und Partituren oder Direktionsstimmen werden mit erläuternden Bemerkungen bzw. Notizen und Markierungen ergänzt.

Die Entscheide des Juryteams sind nicht anfechtbar.

5.2 PUNKTZAHLN

Bedeutung der Punktzahlen:

96–100 Punkte:	Ausgezeichnete Leistung
90–95 Punkte:	Sehr gute Leistung
80–89 Punkte:	Gute Leistung
70–79 Punkte:	Genügende Leistung
60–69 Punkte:	Ungenügende Leistung

Es werden nur ganze Punkte vergeben.





5.3 BEKANNTGABE DER PUNKTZAHLN

Die Punktzahlen werden an der Rangverkündigung bekannt gegeben.

5.4 DIPLOM

Das Ergebnis des Parademusikwettbewerbs wird mit der Gesamtpunktzahl im Diplom separat vermerkt.

5.5 RANGLISTEN

Es wird jeweils pro Modul und Jury eine separate Rangliste erstellt. Hingegen wird nicht zwischen Stärkeklassen oder Besetzungstypen unterschieden.

5.6 JURYBERICHT

Die Bewertungsformulare und Partituren oder Direktionsstimmen werden im Rahmen der Rangverkündigung abgegeben.

6 PFLICHTEN DER TEILNEHMENDEN VEREINE UND FORMATIONEN

Die teilnehmenden Vereine und Formationen sind verpflichtet,

6.1 NOTENMATERIAL

... dem OK Ressort Musik bis spätestens acht Wochen vor dem Fest die folgenden Unterlagen einzureichen:

Modul D:

- je zwei Partituren oder Direktionsstimmen der ausgewählten Kompositionen.

Modul E:

- Besteht das Programm aus nur einem Werk, sind die Partituren oder Direktionsstimmen in zweifacher, originaler Ausführung einzureichen.
- Besteht das Programm aus mehreren Werken, müssen von sämtlichen gespielten Stücken die Originalpartituren in einfacher Ausführung eingereicht werden. Damit die Jurymitglieder dem Wettbewerbsprogramm folgen können, sind zusätzlich die Partituren inklusive Übergangsstellen, kurzen Zitaten oder Überleitungen als gebundenes Set (doppelseitig kopiert) in zweifacher Ausführung einzureichen. Kopien müssen gut leserlich sein.
- Zusätzlich zu den einzureichenden Partituren muss auch ein Dossier mit detaillierten Beschrieben und/oder Skizzen eingereicht werden, welches die einstudierten Figuren aufzeigt.



**Modul F:**

- Besteht das Programm aus nur einem Werk, sind die Partituren oder Direktionsstimmen in zweifacher, originaler Ausführung einzureichen.
- Besteht das Programm aus mehreren Werken, müssen von sämtlichen gespielten Stücke die Originalpartituren in einfacher Ausführung eingereicht werden. Damit die Jurymitglieder dem Wettbewerbsprogramm folgen können, sind aber zusätzlich die Partituren inklusive Übergangsstellen, kurzen Zitaten oder Überleitungen als gebundenes Set (doppelseitig kopiert) in zweifacher Ausführung einzureichen. Kopien müssen gut leserlich sein.
- Zusätzlich zu den einzureichenden Partituren muss auch ein Dossier mit detaillierten Beschrieben und/oder Skizzen eingereicht werden, welches die einstudierten Figuren aufzeigt.

Kopien von noch im Handel erhältlichen Direktionsstimmen oder Partituren sind nicht zulässig.

6.2 FESTKARTE

... für alle Mitwirkenden pro Verein eine Festkarte zu kaufen. Dies sind:

- Dirigent*in
- Aushilfen
- Zuzüger*innen
- Mitspieler*innen
- Tambouren
- Fähnrich*innen
- Majoretten
- Ehrendamen/Ehrenherren

6.3 FESTREGLEMENT

... die Anordnungen des Vorstands ZBV und des OK zu befolgen und die Bestimmungen der Festreglemente und der Statuten einzuhalten.

6.4 ABMELDUNG

... bei Rückzug ihrer Anmeldung an die entstandenen Kosten zuhanden des Organisators einen Beitrag zu leisten.

Art und/oder Höhe dieses Beitrags werden vom Organisator in Absprache mit dem Vorstand ZBV festgelegt, dürfen jedoch den Gesamtwert des geschuldeten Festkartenpreises nicht übersteigen. Ab welchem Zeitpunkt dieser Beitrag geleistet werden muss, legen OK und Vorstand ZBV gemeinsam fest. Bei Einwirken höherer Gewalt können Ausnahmen gemacht werden.





6.5 EINTEILUNG IM SPIELPLAN

... die Einteilung im Spielplan anzuerkennen.

7 SCHLUSSBESTIMMUNGEN

7.1

Für alle nicht in diesem Reglement geregelten Bestimmungen gelten die Artikel des Festreglements für Kantonalmusikfeste vom 28. März 2026.

7.2 GÜLTIGKEIT

Dieses Reglement ist schriftlich zur Vernehmlassung an die administrativen und musikalischen Vereinsleitungen versendet und an der DV vom 28. März 2026 genehmigt worden. Es tritt sofort in Kraft und ersetzt das Reglement vom 10. April 2021.

